



## Punktspielbericht 2025 / 26

### SV Adorf/Erzgeb. - BSC Rapid Chemnitz 2

**7 : 9**

#### *Aufstellungen*

SV Adorf/Erzgeb.		BSC Rapid Chemnitz 2	
Claus, Luca	+2	Silbermann, Juliette	-2
Schulze, Simon	+1 -1	Reimann, Maximilian	+1 -1
Rupf, Benjamin	-2	Neubert, Thomas	+2
Sieber, Maximilian	+1 -1	Cherednichenko, Pavlo	+1 -1
Walther, Nico	-2	Straßburger, Dirk	+2
Höfner, Ivo	+1 -1	Neubert, Sebastian	+1 -1
Claus/Sieber	+1 -1	Silbermann/Reimann	+2
Schulze/Walther	-1	T. Neubert/S. Neubert	-1
Rupf/Höfner	+1	Cherednichenko/Straßburger	-1

#### *Spielbericht*

Und da ist die reguläre Saison auch schon wieder vorbei! Unsere erste Spielzeit in der Bezirksklasse - was vor gefühlt ein paar Wochen auswärts in Gornsdorf seinen Anfang fand, ging gestern mit dem letzten Heimspiel furios zu Ende. Neun Auswärtsspiele, acht Partien daheim und bis hierhin siebzehn Spielberichte. Von ersterem und letzterem werden auf jeden Fall noch zwei weitere folgen. Bereits vor Beginn dieser Partie stand fest, dass wir es in unserer ersten Saison in dieser Spielklasse in die Relegation um den Aufstieg in die zweite Bezirksliga geschafft hatten. Ebenfalls stand fest, dass diese nicht bei uns ausgetragen wird, sondern dass es für uns nochmal auf Reisen geht. Weiteres dazu am Ende dieses Berichts.

Nun erstmal zur gestrigen Partie. Wer hat sich bloß diesen Spielplan ausgedacht? Am letzten Spieltag der regulären Saison treffen wir als Zweiter der Bezirksklasse auf den aktuellen Spitzenreiter, der zweiten Mannschaft des BSC Rapid Chemnitz. Vor der Partie standen wir zwei Punkte hinter dem

Sonntag, 19. April 2026

Tabellenersten und durch das deutlich bessere Spielverhältnis war dieser auch nicht mehr von Platz eins zu verdrängen. Ebenso war uns aber auch Platz zwei nicht mehr zu nehmen, da wir durch unseren Punktgewinn im letzten Spiel gegen Thum dahingehend alles klar gemacht haben. Der wirklich große Druck herrschte also für beide Teams nicht mehr. Nichtsdestotrotz setzten wir alles daran, die Saison mit einem Sieg abzuschließen und es dem bereits feststehenden Meister so schwer wie möglich zu machen - daheim war für uns in dieser Saison alles möglich.

Unsererseits waren wieder einmal alle Mann mit von der Partie. Rapid brachte fünf Stammspieler mit und hatte in Person von Sebastian Neubert spielstarken Ersatz aus deren dritter Mannschaft dabei.

Die Doppel starteten gut. Luca und Maxi mussten den ersten Satz gegen Thomas und Sebastian Neubert zwar mit 10:12 abgeben, machten es in den darauffolgenden Sätzen aber besser - obwohl fast eine 10:4-Führung noch schief gegangen wäre. Die Sätze zwei und drei gewannen unsere Jungs nervenstark (beide jeweils 13:11) und in Satz vier tüteten sie dann mit 11:6 den 3:1-Erfolg ein. Nico und Simon waren gegen Juliette Silbermann und Maximilian Reimann nicht ohne Chance, unterlagen aber deutlich mit 0:3. Unser drittes Doppel Benni/Ivo musste gegen Pavlo Cherednichenko und Dirk Straßburger ran. Hier lief es ähnlich wie bei Luca und Maxi. Der erste Satz ging an die Chemnitzer, die restlichen drei allesamt an Adorf. Das war eine grundsolide Vorstellung unserer Jungs, die uns damit wieder in Führung brachten.

Genau diesen 2:1-Vorsprung ging es jetzt in der ersten Einzelrunde zu halten.

Luca machte gegen Maximilian Reimann den Anfang. Die beiden schenken sich nichts und das Spiel war geprägt von zahlreichen sehenswerten Ballwechseln. Luca holte sich den ersten Satz mit 11:7 und ging damit in Führung. Der Chemnitzer blieb allerdings hartnäckig, ließ nicht nach und zwang Luca im zweiten Satz bis tief in die Verlängerung. Diese endete mit 15:17 aus Lucas Sicht - 1:1 in den Sätzen. Danach entschied unsere Nummer eins aber wieder mehr Punkte für sich, holte sich zwei Sätze am Stück (11:4, 12:10) und ging mit 3:1 als Sieger vom Tisch. Das nächste Spektakel gab es am Nachbartisch. Simon traf auf Juliette Silbermann. Im ersten Satz kam unsere Nummer zwei noch nicht wirklich ins Spiel und unterlag 7:11. Danach aber ging es los. Zweiter Satz, Verlängerung. Simon geriet dreimal in Rückstand, aber holte diesen immer wieder raus. Beim 13:13 fielen dann zwei

Punkte für Simon und es stand 1:1. Das exakt gleiche Spiel gab es in Satz drei. 15:13 für unsere Nummer zwei. Und im vierten Satz? Richtig, Satzverlängerung. Diesmal aber „nur“ 12:10. 3:1 der Endstand für den Adorfer. Michael Jackson wäre bestimmt ein bisschen stolz auf diesen Thriller gewesen. Zu Beginn der Rückrunde wären diese Partien noch gegen Simon verlaufen, aber mittlerweile hat unsere Nummer zwei wieder zurück in die Spur gefunden. Mittlerweile stand es 4:1 für uns - jetzt aber sollten die Chemnitzer richtig aufdrehen. Benni holte sich gegen Pavlo Cherednichenko den ersten Satz mit 14:12, bekam aber prompt den Ausgleich. In den folgenden beiden Sätzen schenkten sich beide Spieler nichts und deshalb wurden auch beide in der Verlängerung entschieden. Beide - unglücklicherweise - aber mit dem besseren Ende für den Chemnitzer (10:12, 15:17). Maxi musste indes gegen Thomas Neubert ran. Der erste Satz ging knapp an den Chemnitzer, die folgenden beiden souverän mit jeweils 11:7 an Maxi. Dieses Spiel sollte aber ebenfalls eine Nervenschlacht werden. Unsere Nummer vier fand nicht mehr wirklich in sein Spiel und der vierte Satz musste tief in der Verlängerung entschieden werden. Viele, eigentlich sicher geglaubte Punkte konnte Maxi nicht verwandeln und so ging es mit einem 15:17 aus unserer Sicht in den Entscheidungssatz. Dieser ging ebenfalls in die „Nachspielzeit“ und wieder waren es die leicht geglaubten Bälle, die einfach nicht fallen wollten. 11:13 aus unserer Sicht - das war bitter. Das Spiel hatte aber noch mehr zu bieten: Maxi spielte nämlich wortwörtlich die Halle kaputt. Während eines Ballwechsels ging der Boden unter ihm zu Bruch. Ein Glück waren aber Nico und Hausmeister Heiko anwesend, die das passende Werkzeug und das nötige Ersatzteil zur Hand hatten und dafür sorgten, dass die Partie zeitnah fortgesetzt werden konnte. Unser hinteres Paarkreuz konnte in der ersten Einzelrunde aber auch keine entscheidenden Akzente mehr setzen. Nico und Ivo unterlagen beide jeweils 0:3 gegen Sebastian Neubert beziehungsweise Dirk Straßburger.

Am Ende der ersten und zu Beginn der zweiten Einzelrunde stand es also 4:5 aus der Sicht von Adorf. Verloren war logischerweise noch lange nichts und wir versuchten weiterhin alles.

Luca machte genau da weiter, wo er in seinem ersten Einzel aufgehört hatte. Unsere Nummer eins spielte souverän auf, entschied zahlreiche Bälle für sich und ließ eigentlich zu keiner Zeit etwas anbrennen. Lediglich Satz eins, der mit 12:10 an Luca ging, war wirklich knapp. Die anderen beiden Sätze gingen mit 11:7 und 11:5 verdient an Luca, der damit das Gesamtergebnis wieder ausglich. Simon machte am Nachbartisch gegen Maximilian Reimann kein

Sonntag, 19. April 2026

schlechtes Spiel, unterlag zwar im ersten Satz knapp mit 9:11, holte aber in Satz zwei einen 6:10-Rückstand zum 12:10 auf. Nach einem erneuten Satzgewinn des Chemnitzers, führte Simon in Satz vier mit 10:7, schafft es aber nicht, den Vorsprung ins Ziel zu retten. 10:12 und 1:3 aus unserer Sicht. Benni unterlag währenddessen am Nachbartisch Thomas Neubert mit 0:3. Maxi musste in seinem zweiten Einzel gegen Pavlo Cherednichenko ran. Unsere Nummer vier holte sich die ersten beiden Sätze souverän mit 11:3 und führte eigentlich komfortabel mit 2:0. Aber der Chemnitzer wurde stärker und Maxi fand nicht mehr so richtig rein in die Partie. Erst ein 8:11 zum 2:1, dann ein 5:11 zum 2:2. Also wieder Drama. Maxi holte in Satz fünf einen 4:7-Rückstand auf und führte selbst in der Folge mit 10:8. Zwei Ballwechsel, zwei Punkte für den Chemnitzer, 10:10, wieder Satzverlängerung. Diese endete aber nach großem Kampf diesmal für Maxi, der sich mit 12:10 den 3:2-Sieg holte. Das war gefühlt das erste Mal, dass ich Maxi lautstark habe jubeln hören. Sonst ist er immer tiefenentspannt und ruhig, aber in dieser Partie war dann doch etwas Druck auf dem Kessel. Nico holte am Nachbartisch gegen Dirk Straßburger zwar den ersten Satz, kam danach aber gar nicht mehr ins Spiel - 1:3 der Endstand. Der Gesamtstand lautet mittlerweile 8:6 für die Chemnitzer. Für uns war also nur noch ein Unentschieden drin und dazu brauchten wir Ivos Punkt aus seinem zweiten Einzel. Unsere Nummer sechs musste gegen Sebastian Neubert ran. Den ersten Satz nutzte Ivo zum Eingewöhnen (4:11), um danach mit einem defensiveren Spiel die Partie zu dominieren. Mit 11:6 und 11:9 stellte unser Heißsporn auf 2:1. Sportfreund Neubert aber holte sich Satz vier, ebenfalls mit 11:4. In Satz fünf agierte Ivo aber höchst konzentriert, traf viele richtige Entscheidungen und holte sich mit 11:7 den verdienten 3:2-Erfolg. Das war eine tolle Vorstellung!

Adorf sieben, Rapid acht. Es ging also ins Entscheidungsdoppel.

Luca und Maxi trafen dabei auf Juliette Silbermann und Maximilian Reimann. Das können wir diesmal kurz halten. Unsere Jungs probierten viel, gaben sich nie auf, aber die beiden Chemnitzer erwischten sehr gute drei Sätze, in denen für sie fast alles klappte. 0:3 der verdiente Endstand aus unserer Sicht. Chapeau an das erste Chemnitzer Doppel - das war echt stark!

Wir unterliegen im letzten Heimspiel der Saison der zweiten Mannschaft des BSC Rapid Chemnitz mit 7:9. Das bedeutet zugleich die erste Heimmiederlage seit dem 11.04.2024, damals - richtig - gegen den BSC Rapid Chemnitz

Sonntag, 19. April 2026

(jedoch deren dritte Mannschaft). Mehr als zwei Jahre haben wir ungeschlagen daheim durchgehalten, jetzt starten wir eine neue Serie.

An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg an die Sportfreunde vom BSC Rapid. Ihr habt es Euch verdient!

Diese Niederlage vor gut zwei Jahren war Teil einer grandiosen Entwicklung. Ein Spiel später sind wir sportlich aus der Stadtoberliga abgestiegen und nur in der Liga geblieben, weil eine Mannschaft zurückzog und dadurch ein Startplatz frei blieb. In der darauffolgenden Saison war es unser Ziel, die Klasse zu halten und uns in der Stadtoberliga zu etablieren. Am Ende der Spielzeit belegten wir den zweiten Tabellenplatz, bekamen aber das Aufstiegsrecht (trotz verlorener Relegation) zugesprochen. Dadurch ging es für uns in die Bezirksklasse und wir spielten von nun an am Wochenende. Das war schon ein tolles Gefühl. Gestartet sind wir vor der jetzigen Saison mit dem Ziel, uns nicht abschießen zu lassen, uns immer teuer zu verkaufen und am Ende irgendwie die Klasse zu halten. Dieses Ziel haben wir mehr als übertroffen. Wir beenden die Spielzeit souverän und verdient auf Platz zwei und dürfen abermals um den Aufstieg spielen. Alles was jetzt kommt, ist Bonus. Wenn wir in der Relegation bestehen sollten, dann führt unser Weg in die zweite Bezirksliga. Sollten wir es nicht schaffen aufzusteigen, dann werden wir noch ambitionierter, noch gieriger und noch siegeswilliger in der neuen Saison antreten. Komme, was wolle - wir halten zusammen. Der gesamte Verein hält zusammen. Ganz Adorf hält zusammen.

Ein großer Dank gilt wieder einmal unserer Uta, die an Spieltagen alles managed, alles vorbereitet und sich allgemein um alles kümmert und immer ein offenes Ohr hat. Danke auch an Uwe und Laurin, die gestern den Grill einheizten und somit für einen gelungenen Abschluss einer tollen Saison sorgten. Weiterhin gilt ein großes Dankeschön unseren vielen kleinen Helferlein, die uns an Spieltagen, während des Trainings oder bei der Organisation jeglicher Dinge unterstützen. Euch alle namentlich zu nennen würde gehen, aber dann würde der Bericht vermutlich nicht mehr in den Schaukasten passen. Ich hoffe, Ihr fühlt Euch trotzdem angesprochen!

Danke Euch, Jungs, für eine ganz besondere und sportlich erfolgreiche Saison. Ihr seid großartig! Einmal Adorf, immer Adorf.

Sportliche Grüße im Namen der ersten Mannschaft! 